



SITZUNGSVORLAGE

Thema: Kreishaushalt 2021 - Finanzzwischenbericht

Frühere Beratungen: -

Anlagen: Entwicklung der Ergebnisrechnung je Teilhaushalt

Sachvortrag : Herr Dillmann, Amtsleiter Kämmerei Zeitdauer (ca.): 5 Min.

Beschlussvorschlag: Der Finanzzwischenbericht zum Haushalt 2021 wird zur Kenntnis genommen

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Finanzen, Verwaltung und Kultur	Kenntnisnahme	22.09.2021	öffentlich
Kreistag	Kenntnisnahme	06.10.2021	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	_____ Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	_____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	_____		
Sachkonto:	_____		
Zur Verfügung stehende Mittel:	_____ Euro		

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:			
Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	_____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	_____		
Sachkonto:	_____		

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 1	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei

1. Ausgangslage:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 17. Dezember 2020 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen. Das Regierungspräsidium Tübingen hat mit Erlass vom 11. März 2021 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2021 bestätigt. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wurde in der Zeit vom 29. März 2021 bis einschließlich 8. April 2021 öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt und ist auf der Homepage des Landkreises veröffentlicht.

2. Sachverhalt:

Der erste Finanzzwischenbericht 2021 vermittelt einen Überblick über den aktuellen Stand des Kreishaushaltes, blickt aber auch auf das vergangene Jahr 2020 zurück und prognostiziert mit der Hochrechnung einen Ausblick auf das voraussichtlich zu erwartende Ergebnis für das Haushaltsjahr 2021.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen, auch in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und anderen Unwägbarkeiten, sowie des noch frühen Zeitpunktes ist eine verlässliche Prognose des Ergebnisses derzeit jedoch schwierig. Die äußerlichen Einflussfaktoren auf den Kreishaushalt sind vielseitig und deshalb derzeit noch nicht abschließend abschätzbar. Es wird angestrebt, im Oktober dieses Jahres eine weitere Prognose durchzuführen, welche dann verlässlichere Zahlen bieten wird.

Die Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2020 sind abgeschlossen, wegen des noch ausstehenden Prüfungsergebnisses des Kommunal- und Prüfungsamtes aber noch vorläufig. Die im Finanzzwischenbericht für das Haushaltsjahr 2020 ausgewiesenen Zahlen können daher nochmals variieren.

Das Haushaltsjahr 2020 schließt nach den aktuellen Erkenntnissen insgesamt mit einer Verbesserung gegenüber dem Planansatz im ordentlichen Ergebnis in Höhe von rund 8,1 Mio. Euro (+2,5 %), sowie im Gesamtergebnis in Höhe von 6,7 Mio. Euro (+2,0 %) ab.

Prozentual betrachtet liegt die Abweichung der Aufwendungen zum Ansatz bei 2,1 %, sowie bei den Erträgen bei 4,6%.

Der Zahlungsmittelbestand verändert sich um ca. +1,5 Mio. Euro und liegt zum Jahresende bei 28.483.913 Mio. Euro.

Eine genaue Analyse des Jahresergebnisses 2020 erfolgt im Rechenschaftsbericht.

Gesamtergebnishaushalt

Der Gesamtergebnishaushalt des Landkreises entwickelt sich der ersten Hochrechnung zu Folge im zweiten Halbjahr wie nachfolgend ersichtlich. Erträge sind positiv und Aufwendungen negativ dargestellt.

Stand: 14.07.21 17:00 Uhr

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	vorläufiges Ist 2020	Ansatz 2021	Hochrechnung 2021	Abweichung Hochrechnung / Plan (+Verbess.)	Prozentuale Abweichung Hochrechnung/ Planansatz	Abw. Hochr./ VJ-Erg. (+Verbess.)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.166.181,00 €	1.250.000,00 €	1.850.169,00 €	600.169,00 €	48,0%	683.988,00 €
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	259.713.170,00 €	256.919.555,00 €	264.803.295,00 €	7.883.740,00 €	3,1%	5.090.125,00 €
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen u. - beiträge	2.537.961,00 €	2.436.500,00 €	2.584.713,00 €	148.213,00 €	6,1%	46.752,00 €
4	Sonstige Transfererträge	13.116.652,00 €	11.804.100,00 €	11.755.066,00 €	- 49.034,00 €	0,4%	- 1.361.586,00 €
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	30.767.621,00 €	31.487.100,00 €	29.521.844,00 €	- 1.965.256,00 €	6,2%	- 1.245.777,00 €
6	Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.668.222,00 €	1.341.320,00 €	2.674.339,00 €	1.333.019,00 €	99,4%	1.006.117,00 €
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.081.869,00 €	34.890.071,00 €	39.284.833,00 €	4.394.762,00 €	12,6%	6.202.964,00 €
8	Zinsen und ähnliche Erträge	2.032.115,00 €	6.755.000,00 €	6.527.208,00 €	- 227.792,00 €	3,4%	4.495.093,00 €
9	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	272.247,00 €	- €	- €	- €	0,0%	- 272.247,00 €
10	Sonstige ordentliche Erträge	1.447.356,00 €	195.000,00 €	618.383,00 €	423.383,00 €	217,1%	828.973,00 €
11	Ordentliche Erträge	345.803.394,00 €	347.078.646,00 €	359.619.850,00 €	12.541.204,00 €	3,6%	13.816.456,00 €
12	Personalaufwendungen	- 61.669.945,00 €	- 65.100.000,00 €	- 65.093.130,00 €	6.870,00 €	0,0%	- 3.423.185,00 €
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 46.807.272,00 €	- 60.276.370,00 €	- 61.020.128,00 €	- 743.758,00 €	1,2%	- 14.212.856,00 €
15	Abschreibungen	- 20.204.071,00 €	- 9.570.400,00 €	- 10.462.584,00 €	- 892.184,00 €	9,3%	- 9.741.487,00 €
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.696.440,00 €	- 716.900,00 €	- 520.633,00 €	196.267,00 €	27,4%	1.175.807,00 €
17	Transferaufwendungen	- 180.468.386,00 €	- 184.652.310,00 €	- 189.364.775,00 €	- 4.712.465,00 €	2,6%	- 8.896.389,00 €
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 26.835.731,00 €	- 26.762.666,00 €	- 28.998.213,00 €	- 2.235.547,00 €	8,4%	- 2.162.482,00 €
19	Ordentliche Aufwendungen	- 337.681.845,00 €	- 347.078.646,00 €	- 355.459.463,00 €	- 8.380.817,00 €	2,4%	- 17.777.618,00 €
20	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	8.121.549,00 €	- €	4.160.387,00 €	4.160.387,00 €		3.961.162,00 €
21	Außerordentliche Erträge	520.099,00 €	- €	- €	- €		520.099,00 €
22	Außerordentliche Aufwendungen	- 1.914.826,00 €	- €	- €	- €		- 1.914.826,00 €
23	Sonderergebnis	- 1.394.727,00 €	- €	- €	- €		1.394.727,00 €
24	Gesamtergebnis	6.726.822,00 €	- €	4.160.387,00 €	4.160.387,00 €		2.566.435,00 €

Werte auf volle Euro gerundet

Ordentliche Erträge

Zum Jahresende wird nach derzeitigen Erkenntnissen von Mehrerträgen in Höhe von rund 12,54 Mio. Euro (+3,6 %) gegenüber dem ursprünglichen Planansatz ausgegangen.

Diese Mehrerträge können in erster Linie auf die zu erwartenden Ergebnisverbesserungen im Bereich der „Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen“ zurückgeführt werden. Nach jetzigem Stand ist alleine in diesem Bereich mit um rund 7,88 Mio. Euro höheren Erträgen zu rechnen.

Infolge der Mai-Steuerschätzung wurde der für die Schlüsselzuweisungen maßgebliche Kopfbetrag auf 748 Euro/Einwohner festgelegt. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde hier noch von einem geringeren Betrag (737 Euro/Einwohner) ausgegangen. Dieser Umstand führt zusammen mit den weiter gestiegenen Einwohnerzahlen im Landkreis dazu, dass die Schlüsselzuweisungen voraussichtlich um ca. 2,56 Mio. Euro über dem Planansatz liegen werden. Darüber hinaus wird der Landkreis auch bei den Zuweisungen vonseiten des Landes am Aufkommen aus der Grunderwerbssteuer einen um ca. 2 Mio. Euro höheren Betrag erhalten, welcher ebenfalls deutlich zu der Erhöhung der ordentlichen Erträge beiträgt.

Auch im Sozialbereich werden nach jetzigem Stand bei den „Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen“ insgesamt rund 3,17 Mio. Euro Mehrerträge prognostiziert. Begründet werden kann dies hauptsächlich mit einer voraussichtlich um rund 1,52 Mio. Euro höheren Leistungsbeteiligung des Bundes im Bereich SGB II. Im Bereich SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) werden sich die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land gegenüber der Planung erhöhen (+780 Tsd. Euro).

Von besonderer Bedeutung für die prognostizierte Verbesserung der ordentlichen Erträge sind zudem auch die stark gestiegenen „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ (+4,39 Mio. Euro). Maßgeblich sind hierfür insbesondere die in der Planungsphase nicht bekannten Erstattungen des Landes für den Betrieb des Kreisimpfzentrums (KIZ). Diese werden sich bis Jahresende auf voraussichtlich 4,56 Mio. Euro belaufen.

In einem Umfang von rund 1,33 Mio. Euro werden sich der Hochrechnung zufolge auch höhere Erträge durch sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte ergeben. Verglichen mit der ursprünglichen Planung entspricht dies einer Steigerung von rund 99,4 %. Diese deutliche

positive Abweichung gegenüber dem Planansatz lässt sich nahezu vollständig mit zu erwartenden Mehrerträgen im Bereich der Abfallwirtschaft erklären. Aufgrund des zwischenzeitlich wieder gestiegenen Marktpreises für Papier wird derzeit davon ausgegangen, dass bei den Erträgen aus Papierverkauf im Rahmen der Altpapierverwertung bis zum Jahresende Erträge von knapp 1,85 Mio. Euro realisiert werden können. Gegenüber der Planung bedeutet dies einen um ca. 1,40 Mio. Euro höheren Ertrag.

Die größten Mindererträge werden aller Voraussicht nach bei den Entgelten für öffentliche Leistungen und Einrichtungen zu verzeichnen sein (-6,2 %). Einen großen Anteil an dieser Ergebnisverschlechterung haben die deutlich hinter dem Planansatz zurückbleibenden Erträge aus den Kursgebühren der Volkshochschule (rd. -553 Tsd. Euro). Infolge der Corona-Pandemie konnte die Volkshochschule zahlreiche Kurse nicht bzw. nur mit einer deutlich geringeren Teilnehmeranzahl durchführen, was sich unmittelbar auch auf die Erträge ausgewirkt hat.

Des Weiteren trägt aber auch der Bereich Abfallwirtschaft zu den geringeren Erträgen bei. Ursächlich hierfür ist, dass ein Betrag in Höhe von rund 1,11 Mio. Euro für die Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberschüsse aufgewendet werden muss. Dies war im Rahmen der Haushaltsplanung nicht vorhersehbar und verringert nun - da es sich bei der Zuführung zu einer Rückstellung um Aufwand handelt - die Erträge.

Im Bereich „Soziales“ werden sich in diesem Haushaltsjahr zudem auch die Erträge aus Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der sozialen Einrichtungen durch Flüchtlinge und Asylbewerber/innen verringern (ca. – 148 Tsd. Euro). Dies ist die Folge von verstärkten Zuweisungen in die Anschlussunterbringungen, wodurch die Anzahl der Asylbewerber und Asylbewerberinnen, welche Benutzungsgebühren für die Gemeinschaftsunterkünfte zu entrichten haben, kontinuierlich abnimmt.

Ordentliche Aufwendungen

Laut der aktuellen Prognose werden sich die ordentlichen Aufwendungen zum Jahresende auf insgesamt rund 355,46 Mio. Euro belaufen und in der Folge über dem Planwert (+2,4 %) liegen. Verglichen mit dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 werden die Aufwendungen im ordentlichen Bereich damit deutlich höher ausfallen (+17,78 Mio. Euro).

Größere Abweichungen gegenüber der Planung zeichnen sich lediglich bei den Transfer- (+2,6 %) und Zinsaufwendungen (-27,4 %), bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (+8,4 %) sowie bei den Abschreibungen (+9,3 %) ab. Die Personalaufwendungen zeigen im Vergleich zum Vorjahr einen Mehrbedarf von rund 3,42 Mio. Euro, stimmen allerdings in der Hochrechnung nahezu mit dem Planansatz für das Haushaltsjahr 2021 überein.

Bei den Zinsaufwendungen wird prozentual betrachtet die deutlichste Abweichung in Form von Minderaufwendungen (-196 Tsd. Euro) prognostiziert.

Prozentual weisen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen derzeit mit einer prognostizierten Abweichung (Mehraufwand) von nur rund 1,2 % eine sehr geringe Abweichung aus. Betrachtet man die Sach- und Dienstleistungen aber genauer, sind innerhalb der Ergebnispositionen deutliche Verschiebungen auszumachen. Zur Verbesserung trägt vor allem bei, dass die im Haushaltsplan als klimapolitisches Handlungspapier mit 1 Mio. Euro veranschlagten Mittel derzeit nur einen geringen Mittelabfluss vorsehen. Dagegen deutlich über dem Planansatz prognostiziert, werden mit einem Mehraufwand von rund 751 Tsd. Euro, die Mieten und Pachten. Dies ist vor allem mit dem Betrieb des Kreisimpfzentrums und der damit verbundenen Anmietung der Messe begründet. Ebenso schlägt sich in diesem Bereich die durch den Abbau der Asylunterkünfte teilweise notwendig gewordenen Nachtragsvereinbarungen bzw. Ablösezahlungen nieder. Auch die Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen werden mit rund 1 Mio. Euro Mehraufwendungen bis zum Jahresende prognostiziert. Die Steigerung bei den Besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen lässt sich haupt-

sächlich mit den zusätzlichen Aufwendungen im Bereich Bevölkerungsschutz für die Corona Selbsttests erklären, welche für die Bekämpfung der Corona-Pandemie erforderlich sind (+ rd. 990 Tsd. Euro).

Über dem Planansatz werden im Gegensatz dazu die Abschreibungen liegen. Hier werden laut der Prognose rund 892 Tsd. Euro mehr aufgewendet werden müssen. Ursächlich hierfür ist zum einen, dass bislang von der Planung der Abschreibungen auf noch im Bau befindliche Anlagen (sog. Plananlagen) oder neu zu erwerbende Wirtschaftsgüter abgesehen wird. Zum anderen schlagen sich die zum Ende eines Haushaltsjahres zu tätigen Wertberichtigungen hier nieder.

Auch bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist mit höheren Aufwendungen als ursprünglich geplant zu rechnen (+2,24 Mio. Euro). Diese sind zu einem großen Teil Folge der Corona Pandemie. So werden alleine rund 2,38 Mio. Euro an nicht eingeplanten Personal-, Reinigungs- und Cateringkosten für den Betrieb des Kreisimpfzentrums anfallen. Ebenfalls für das Kreisimpfzentrum zu berücksichtigen sind Kosten für Sicherheitsdienstleistungen i. H. v. ca. 620 Tsd. Euro und Honorarkosten für das im KIZ eingesetzte Personal der Gemeinden (ca. 280 Tsd. Euro). Für die Software zur Kontaktpersonennachverfolgung im Gesundheitsamt entstehen voraussichtlich Mehraufwendungen im Umfang von knapp 230 Tsd. Euro. Im Bereich des ÖPNV und der Schülerbeförderung werden die Erstattungen an „bodo“ wegen der Neuregelung bei der Verbundförderung ab dem Jahr 2021 höher ausfallen und daher die ordentlichen Aufwendungen um diesen Betrag erhöhen. Allerdings werden diese Mehraufwendungen auf der Ertragsseite durch Zuweisungen vonseiten des Landes wieder kompensiert (50 % bei ÖPNV, 50 % bei Schülerbeförderung).

Der Ansatz für die Transferaufwendungen wird nach derzeitigem Stand um ca. 4,71 Mio. Euro überschritten werden. Zurückzuführen ist diese Steigerung hauptsächlich auf den Bereich „Soziales“. Hier wird mit um rund 5,83 Mio. Euro höheren Aufwendungen gerechnet. Entgegen der anfänglichen Planung wird im Bereich der Wirtschaftsförderung der Zuschussbetrag an „RITZ“ knapp 560 Tsd. Euro betragen. Dies bedeutet eine Steigerung um ca. 310 Tsd. Euro.

Ordentliches Ergebnis

Da die Mehrerträge in Summe die Mehraufwendungen nach den aktuellen Prognosewerten übersteigen, gehen wir derzeit von einem positiven ordentlichen Jahresergebnis aus.

Ein positives ordentliches Jahresergebnis verbessert die Liquidität und ermöglicht beispielsweise die Deckung der nicht im Haushaltsplan veranschlagten Beteiligung an der Besitzgesellschaft des Flughafens Friedrichshafen. Aufgrund der positiven Prognosewerte kann derzeit auch von der Finanzierung im laufenden Haushalt ausgegangen werden. Nach derzeitigem Stand wird ein Nachtragshaushalt nicht erforderlich.

Corona bedingte (Mehr-)Aufwendungen, die im mittelbaren Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie anfallen, fließen in das ordentliche Ergebnis mit ein. Hierzu gehören z.B. (Mehr-)Aufwendungen im Zuge der Optimierung der EDV-Ausstattung für das Verwaltungspersonal (u.a. für mobiles Arbeiten) oder auch Schutzausrüstung für Mitarbeitende wie Mund-Nasen-Schutz, Spuckschutzwände und Desinfektionsmittel. In der Regel sind alle Kosten zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes hierunter zu subsumieren.

Da im Grunde alle Fachämter in irgendeiner Weise von der Corona-Pandemie betroffen sind, sind die Corona bedingten Aufwendungen (Mehr- und Minderaufwendungen) und Erträge (Minder- und Mehrerträge), weiterhin für viele Verschiebungen über alle Budgetbereiche verantwortlich. Durch Einsparungen und regelmäßige (Über-)Prüfung der Notwendigkeit anderer Beschaffungen kann derzeit aber ein weitaus größeres Defizit verhindert werden.

Sonderergebnis

Das Sonderergebnis ist in der Regel nicht planbar. Als außerordentliche Erträgen und Aufwendungen sind alle diejenigen Buchungsvorgänge zu verstehen, die nicht regulär anfallen. Sie entstehen aus unvorhersehbaren Ereignissen und sind damit nicht Teil der üblichen Geschäftsvorfälle des Bodenseekreises. Daher blieb dieser Bereich auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Derzeit wird im Sonderergebnis ein negatives Ergebnis von knapp 800 Euro ausgewiesen.

Gesamtergebnis

Nach den derzeitigen Entwicklungen wird mit einem positiven Jahresergebnis (Jahresüberschuss) in Höhe von knapp 4,16 Mio. Euro gerechnet. Dieses entspricht dem positiv prognostizierten ordentlichen Ergebnis. Das Sonderergebnis, welches in das Gesamtergebnis mit einfließt, kann wie bereits oben ausgeführt aktuell nicht verlässlich vorhergesagt werden kann, weshalb wir vom Status quo ausgehen.

Übersicht Rechnungsquerschnitt 2021 je Teilhaushalt

Die oben im Gesamtergebnishaushalt ausgeführten Veränderungen stellen sich in den Teilhaushalten wie folgt dar:

Stand 14.07.21 um 17:00 Uhr

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis					Prozentuale Abweichung Hochrechnung/ Planansatz	Abw. Hochr./ VI-Erg. (+Verbess.)
		vorläufiges Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Hochrechnung 2021	Abweichung Hochrechnung / Plan (+Verbess.)			
Summe THH1	Innere Verwaltung	- 19.668.832,00 €	- 22.097.536,00 €	- 21.865.718,00 €	231.818,00 €	1,0%	- 2.196.886,00 €	
Summe THH2	Sicherheit und Ordnung	- 1.957.849,00 €	- 3.032.336,00 €	- 4.840.430,00 €	- 1.808.094,00 €	59,6%	- 2.882.581,00 €	
Summe THH3	Schulträgeraufgaben	- 12.789.826,00 €	- 16.988.240,00 €	- 15.873.759,00 €	1.114.481,00 €	6,6%	- 3.083.933,00 €	
Summe THH4	Kulturpflege	- 1.745.060,00 €	- 1.626.970,00 €	- 1.762.169,00 €	- 135.199,00 €	8,3%	- 17.109,00 €	
Summe THH5	Soziales	- 98.940.381,00 €	- 100.894.557,00 €	- 103.610.948,00 €	- 2.716.391,00 €	2,7%	- 4.670.567,00 €	
Summe THH6	Bauangelegenheiten	- 1.258.948,00 €	- 2.183.900,00 €	- 2.017.353,00 €	166.547,00 €	7,6%	- 758.405,00 €	
Summe THH7	Energie- und Abfallwirtschaft	177.280,00 €	270.200,00 €	448.300,00 €	178.100,00 €	65,9%	271.020,00 €	
Summe THH8	Straßen	- 3.227.878,00 €	- 6.172.690,00 €	- 5.866.441,00 €	306.249,00 €	5,0%	- 2.638.563,00 €	
Summe THH9	Verkehr und ÖPNV	- 2.063.448,00 €	- 3.749.100,00 €	- 1.865.415,00 €	1.883.685,00 €	50,2%	198.033,00 €	
Summe THH10	Natur, Umwelt und Wirtschaftsförderung	- 7.735.185,00 €	- 10.223.371,00 €	- 9.162.180,00 €	1.061.191,00 €	10,4%	- 1.426.995,00 €	
Summe THH11	Allgemeine Finanzwirtschaft	157.331.676,00 €	166.698.500,00 €	170.576.500,00 €	3.878.000,00 €	2,3%	13.244.824,00 €	
Ordentliches Ergebnis		8.121.549,00 €	- €	4.160.387,00 €	4.160.387,00 €		- 3.961.162,00 €	

Werte auf volle Euro gerundet

Im Vergleich zur Planung werden sich voraussichtlich nachfolgende wesentliche Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten ergeben (Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses (-); Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses (+)):

Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um rund 230 Tsd. Euro (1,0 %) gegenüber dem Planansatz.

Teilhaushalt 2 - Sicherheit und Ordnung

Die Verschlechterung beläuft sich voraussichtlich auf rund 1,81 Mio. Euro (59,6 %) gegenüber dem Planansatz. Im Haushaltsplan veranschlagt wurde ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von ca. 3,03 Mio. Euro. Der Hochrechnung zur Folge wird zum Jahresende voraussichtlich aber ein negatives Ergebnis in Höhe von -4,84 Mio. Euro erwartet. Verantwortlich für diese Abweichung sind auf der einen Seite die um rund 920 Tsd. Euro geringeren Erträge, die insbesondere aus den geringeren Bußgelderträgen im Bereich der mobilen und stationären Geschwindigkeitsmessungen herrühren. Auf der anderen Seite sind aber auch gestiegene Aufwendungen (+890 Tsd. Euro) zu berücksichtigen. Diese begründen sich im Wesentlichen durch die Corona-Pandemie. Im Teilhaushalt 2 werden im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes die Beschaffungen der Antigen-Schnelltests buchhalterisch abgebildet.

Teilhaushalt 3 – Schulträgeraufgaben

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich deutlich um ca. 1,11 Mio. Euro (6,6 %) gegenüber der ursprünglichen Planung. Während die ordentlichen Aufwendungen der Hochrechnung

zufolge nahezu unverändert bleiben werden, haben die gestiegenen Zuweisungen vonseiten des Landes auf der Ertragsseite höhere Erträge im Umfang von rund 1,07 Mio. Euro zur Folge.

Teilhaushalt 4 – Kulturpflege

Es wird eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses um rund 135 Tsd. Euro (8,3 %) zum Jahresende erwartet. Ursächlich hierfür sind vor allem geringere Erträge aufgrund ausgefallener Ausstellungen und ausgefallener Volkshochschulkurse (rd. -620 Tsd. Euro).

Teilhaushalt 5 – Soziales

Vor allem infolge der um ca. 5,57 Mio. Euro gestiegenen Sozialtransferaufwendungen wird sich das ordentliche Ergebnis im Teilhaushalt 5 um rund 2,72 Mio. Euro verschlechtern. Dies entspricht einer Abweichung um ca. 2,7 % gegenüber der anfänglichen Planung. Positiv wirkt sich die erhöhte Beteiligung des Bundes bei den Kosten der Unterkunft (KdU-Erstattung + ca. 281 Tsd. Euro) und bei den sonstigen SGB II Leistungen (+ rd. 1,52 Mio. Euro) aus. Darüber hinaus führen die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht bekannten Kostenerstattungen vonseiten des Landes für die Aufwendungen des Landkreises im Zusammenhang mit dem Betrieb des Kreisimpfzentrums (+4,56 Mio. Euro) zu gestiegenen Erträgen. Allerdings sind die im Teilhaushalt 5 erwarteten Mehrerträge nicht ausreichend, um die Mehraufwendungen in Summe zu kompensieren.

Teilhaushalt 6 – Bauangelegenheiten

Mit einer Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses ist im Vergleich zur Haushaltsplanung im Teilhaushalt 6 zu rechnen. Derzeit wird eine Ergebnisverbesserung um rund 170 Tsd. Euro prognostiziert, was einer Abweichung gegenüber dem Planansatz von 7,6 % entspricht.

Teilhaushalt 7 – Energie und Abfallwirtschaft

Prozentual gesehen wird der Bereich Energie- und Abfallwirtschaft nach jetzigem Stand der Teilhaushalt mit den größten Abweichungen im Vergleich zur Planung sein. Es wird davon ausgegangen, dass sich das ordentliche Ergebnis voraussichtlich um knapp 180 Tsd. Euro (65,9 %) auf dann rund 450 Tsd. Euro verbessern wird. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde noch mit einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 270 Tsd. Euro gerechnet. Zu erklären ist die Verbesserung mit Mehrerträgen (rd. +590 Tsd. Euro), welche die erwarteten Mehraufwendungen (rd. +420 Tsd. Euro) mehr als kompensieren. Hauptsächlich rühren die gestiegenen ordentlichen Erträge vor allem aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten, die deutlich über dem Planansatz liegen werden. Hier schlägt insbesondere der gestiegene Marktpreis für Papier zu Buche, der wieder stark angestiegen ist, was bei den Erträgen aus Papierverkauf für eine Zunahme um knapp 1,40 Mio. Euro bis zum Jahresende sorgen wird.

Teilhaushalt 8 – Straßen

Die Hochrechnung des Teilhaushalts Straßen geht aktuell von einer Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von ca. 5,0 % aus (rd. +310 Tsd. Euro). Vor allem die deutlich höher ausfallenden Kostenerstattungen von übrigen Bereichen (in diesem Fall verursacht durch die Abrechnung von Altmaßnahmen mit der Deutsche Bahn, ca. +580 Tsd. Euro) tragen zu diesem Ergebnis bei. So werden beispielsweise alleine für die Abrechnung einer Maßnahme mit der Bahn an der Kreisstraße K 7727 nach dem Eisenbahnkreuzungsrecht ca. 370 Tsd. Euro mehr als geplant erstattet. Die größten Mehraufwendungen werden dagegen für das Verbrauchsmaterial des Winterdienstes (+250 Tsd. Euro), für sonstigen Fremdunterhaltungsaufwand (rd. +190 Tsd. Euro) sowie für höhere Abschreibungen bei den Fahrzeugen (rd. +90 Tsd. Euro) anfallen.

Teilhaushalt 9 – Verkehr und ÖPNV

Der öffentliche Personennahverkehr ist stark durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Allerdings geht die Hochrechnung für diesen Teilhaushalt von einer deutlichen Verbesserung

des ordentlichen Ergebnisses um rund 1,88 Mio. Euro aus, was einer Abweichung von 50,2 % gegenüber der Haushaltsplanung entspricht. Ursächlich hierfür sind die um rund 1,22 Mio. Euro höher ausfallenden Zuweisungen vonseiten des Landes aufgrund der Neuregelung der Verbundförderung ab dem Jahr 2021 sowie für Corona bedingte Einnahmeausfälle.

Teilhaushalt 10 – Natur, Umwelt und Wirtschaftsförderung

Eine Verbesserung zeichnet sich darüber hinaus auch im Teilhaushalt 10 ab. Der Hochrechnung zu Folge wird sich das ordentliche Ergebnis um rund 1,06 Mio. Euro (10,4 %) im Vergleich zur anfänglichen Planung verbessern. Während sich auf der Ertragsseite nur in einem geringen Umfang Zuwächse abzeichnen, führen in erster Linie die erwarteten geringeren ordentlichen Aufwendungen (-990 Tsd. Euro) zu diesem Ergebnis. Diese lassen sich, wie bereits auf Ebene des Gesamthaushalts dargestellt, damit erklären, dass bislang noch keine Verwendung der für das klimapolitische Handlungspapier veranschlagten Mittel im Umfang von 1 Mio. Euro im laufenden Haushaltsjahr vorgesehen ist.

Teilhaushalt 11 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Die mit 2,3 % geringen Abweichungen des ordentlichen Ergebnisses im Teilhaushalt 11 resultieren hauptsächlich aus den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung. Vor allem aufgrund des im Vergleich zur Haushaltsplanung deutlich gestiegenen Kopfbetrages (von 737 Euro/Einwohner auf 748 Euro/Einwohner) wird mit um ca. 2,56 Mio. Euro höheren Schlüsselzuweisungen vonseiten des Landes im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs gerechnet. Ebenfalls deutlich zur Verbesserung tragen die prognostizierten Mehrerträge aus den Zuweisungen des Landes am Aufkommen aus der Grunderwerbssteuer bei, welche sich voraussichtlich auf 2 Mio. Euro bis zum Ende des Haushaltsjahres belaufen werden. Positiv auf das ordentliche Ergebnis wirken sich aber auch Verbesserungen auf der Aufwandsseite aus. Zu erwähnen sind hier insbesondere die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute, welche gegenüber dem Planansatz um voraussichtlich 200 Tsd. Euro geringer ausfallen werden.

Gesamtfinanzhaushalt

Aufgrund der Tatsache, dass der Haushalt 2021 erst Mitte April voll bewirtschaftet werden konnte, sowie dem Umstand der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Folgen wie beispielsweise deutlich längeren Wartezeiten für bestimmten Ressourcen und Produkte, konnten viele Projekte nicht in diesem Umfang begonnen bzw. durchgeführt werden, wie ursprünglich geplant.

Für den Finanzhaushalt gilt daher ebenso wie für den Ergebnishaushalt, dass die aktuelle Hochrechnung nicht auf gesicherten Grundlagen basiert und es im Laufe des Haushaltsjahres nochmals zu größeren Verschiebungen kommen kann. Erfahrungsgemäß fließen größeren Beträge erst zum Jahresende ab.

Derzeit gehen wir davon aus, dass der im Haushaltsplan veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von rund 10,9 Mio. Euro etwas höher ausfallen dürfte als ursprünglich vorgesehen. Der Finanzierungsmittelbedarf entspricht dem Saldo aus dem Finanzierungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung und dem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit.

Die nachfolgende Tabelle weist die voraussichtliche Entwicklung der Investitionen mit einem Volumen über 150 Tsd. Euro aus. Der aktuelle Stand der Umsetzung und die möglichen Gründe für die Abweichung werden im Nachgang näher ausgeführt.

Angaben auf volle Euro gerundet

Stand 20.07.2021

Rubrikenr.	Beschreibung	zur Verfügung stehender Ansatz 2021	Ergebnis zum 20.07.21	Hochrechnung Prognose 2021 voraussichtl. IST	Abw. Hochr./ Ansatz
I011502102	Kommanditeinlage LZB Horizon GmbH & Co. KG	3.290.000,00	0,00	3.290.000,00	0,00
I120602101	Semistationäre Messanlage	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00
I200601902	Elektrifizierung Bodenseegürtelbahn	2.692.200,00	-202.500,00	1.662.500,00	-1.029.700,00
I200602101	Backbone Bodenseekreis	200.000,00	163.286,00	165.000,00	-35.000,00
I310501605	Alte Sporthalle Sanierung BZM	685.600,00	1.205,00	1.500,00	-684.100,00
I310501609	Flächenkonzeption AL 77	355.000,00	0,00	5.000,00	-350.000,00
I310501701	NWT Räume, Planung und Sanierung (BZM)	824.300,00	313.915,00	510.000,00	-314.300,00
I310501702	Cafeteria, Planung und Sanierung (BZM)	1.696.000,00	323.750,00	1.300.000,00	-396.000,00
I310501802	Planung u. Sanierung Ganztagesbereich (BZM MD)	200.000,00	0,00	0,00	-200.000,00
I310501903	Sanierung Außenanlage (BZM)	1.366.000,00	73.182,00	1.200.000,00	-166.000,00
I310601901	Neubau Straßenmeisterei Markdorf	1.209.000,00	5.653,00	6.000,00	-1.203.000,00
I310502002	Grunderwerb Glärnischstraße	340.000,00	0,00	0,00	-340.000,00
I310902002	WLAN-Ausstattung BZM	619.000,00	429.856,00	430.000,00	-189.000,00
I310902005	WLAN-Ausstattung BSZ ÜB	405.000,00	278.366,00	280.000,00	-125.000,00
I310902006	WLAN-Ausstattung ESTT	158.000,00	155.738,00	156.000,00	-2.000,00
I310902007	WLAN-Ausstattung BSZ FN	700.000,00	453.169,00	453.169,00	-246.831,00
I311002024	Beschaffung Notstromaggregat	204.000,00	215.662,00	215.662,00	11.662,00
I320601601	K 7725 Südumfahrung Kehlen	1.605.000,00	548.801,00	1.148.801,00	-456.199,00
I320601603	K7743 Ortsumfahrung Markdorf	915.000,00	221.901,00	915.000,00	0,00
I320601609	San. Fahrbahn Kippenhausen-Ittendorf	1.569.000,00	631.952,00	1.131.952,00	-437.048,00
I320601711	K7786 Neubau Rad-Gehweg Abigkreisel u. Burgbergk.	200.000,00	4.000,00	100.000,00	-100.000,00
I320601803	K 7725 Ersatzneubau Schussenbr. OD Kehlen	1.181.000,00	7.553,00	100.000,00	-1.081.000,00
I320601805	K 7737 Grundhafte Instands. Stützwand bei FN-Berg	378.000,00	139.383,00	378.000,00	0,00
I320601806	K 7709 Sanierung Durchlass u. Stützwand OD Laimnau	498.000,00	0,00	0,00	-498.000,00
I320601809	K7760 Radweg Ahausen-Buggensegel BA II	1.310.000,00	458.571,00	1.310.000,00	0,00
I320601810	K 7785 San. Frickingen-Leustetten - neu	1.203.900,00	663.715,00	1.203.900,00	0,00
I320601901	K 7750 Ausbau zwischen Roggenbeuren und Harresheim	346.000,00	0,00	150.000,00	-196.000,00
I321001901	Erwerb Fahrzeuge / Geräte > 1.000 Euro	905.000,00	-110.867,00	905.000,00	0,00
I320602001	K7782 BA II - Ausbau zw. Ahausen u. Grasbeuren	240.000,00	0,00	0,00	-240.000,00
I320602011	Sanierungsmaßnahmen an Kreisstraßen	2.000.000,00	49.899,00	2.000.000,00	0,00
I330601608	EZ Weiherberg Basisabdichtung Los Ivb	1.391.800,00	453.414,00	1.391.800,00	0,00
I330601701	Wertstoffhof Ailingen	1.752.000,00	569.750,00	1.752.000,00	0,00
I341002102	Technologische Erneuerung (CDS)	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00
GESAMTSUMME		30.648.800,00	5.849.354,00	22.561.284,00	-8.277.516,00

I011502102 – Kommanditeinlage LZB Horizon GmbH & Co. KG

Die Beteiligung des Bodenseekreises steht noch unter dem Vorbehalt bzw. der aufschiebenden Bedingung der Genehmigung der beihilferechtlichen Notifizierung, sowie der Entscheidung aus dem kartellrechtlichen Zusammenschlusskontrollverfahren. Derzeit geht die Verwaltung davon aus, dass die Auszahlung der Mittel noch in diesem Jahr erfolgt.

I120602101 – Semistationäre Messanlage

Die Semistationäre Messanlage ist bestellt. Die Lieferung erfolgt nach Herstellerangaben noch im September dieses Jahres, so dass der Mittelabfluss wie geplant im laufenden Jahr stattfinden wird.

I200601902 – Elektrifizierung Bodenseegürtelbahn

Innerhalb der Projektphase konnten zum jetzigen Zeitpunkt Einnahmen erzielt werden, weshalb der aktuelle Ist-Wert sogar über dem Gesamtansatz für 2021 liegt (-202.500 Euro). Die daraus resultierende Abweichung zwischen der Planung und dem tatsächlichen Mittelabfluss bis zum 20.07.2021 beträgt ca. 2,89 Mio. Euro. Allerdings stehen im laufenden Haushaltsjahr noch einige größere Ratenzahlungen an, so dass bis zum Jahresende aktuell mit einem Mittelabfluss in Höhe von rund 1,66 Mio. Euro gerechnet wird. Das Projekt wird voraussichtlich im Jahr 2022 abgeschlossen werden können.

I200602101 – Backbone Bodenseekreis

Bei dieser Maßnahme sind momentan keine Rechnungen durch Mitverlegungen mehr zu begleichen und keine weiteren mehr geplant. Aus diesem Grund wird es wohl beim aktuellen Auszahlungsstand bleiben (rd. 165 Tsd. Euro).

I310501605 – Alte Sporthalle Sanierung BZM

Die Maßnahme zur Sanierung der alten Sporthalle beim Bildungszentrum in Markdorf ist schlussgerechnet. Im laufenden Jahr erfolgt noch die Abrechnung mit der Stadt Markdorf. Bei Zustimmung und Bezahlung erhält der Bodenseekreis noch rund 1,2 Mio. Euro. Der zur Verfügung stehende Planansatz von rund 680 Tsd. Euro wird nicht ausgeschöpft werden.

I310501609 – Flächenkonzeption AL 77

Der formelle Abschluss der Flächenkonzeption erfolgt in diesem Kalenderjahr. Die Maßnahme ist bereits schlussgerechnet. Abschließende Buchungen stehen noch aus.

I310501701 - NWT Räume, Planung und Sanierung (BZM)

Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich noch im laufenden Kalenderjahr 2021 fertiggestellt werden. Von dem zur Verfügung stehenden Ansatz (ca. 824 Tsd. Euro) werden bis Jahresende voraussichtlich noch 510 Tsd. Euro benötigt.

I310501702 - Cafeteria, Planung und Sanierung (BZM)

Der Anbau und die Kücheneinrichtung für die Cafeteria im BZM wird im Jahr 2021 fertiggestellt werden. Es werden hierfür bis Jahresende voraussichtlich insgesamt 1,30 Mio. Euro benötigt.

I310501802 - Planung u. Sanierung Ganztagesbereich (BZM MD)

Die Beschaffung der Ausstattung für den Ganztagesbereich wird vermutlich erst im Jahr 2022 erfolgen können. Diese zeitliche Verschiebung resultiert im Wesentlichen aus der Insolvenz der Fassadenbaufirma. Es wird daher mit einer Verschiebung um ca. drei Monate gerechnet.

I310501903 - Sanierung Außenanlage (BZM)

Die Baumaßnahmen verlaufen momentan entsprechend dem Plan. Die Fertigstellung der Außenanlage soll aller Voraussicht nach im März 2022 erfolgen. Der Ansatz für 2021 wird nach den derzeitigen Erkenntnissen um ca. 170 Tsd. Euro unterschritten werden können.

I310601901 - Neubau Straßenmeisterei Markdorf

Die Maßnahme, Leistungsphase 3, verzögert sich aufgrund des anhängigen Bebauungsplanverfahrens. Im laufenden Kalenderjahr wird derzeit lediglich von dem Abfluss der bisher bereits bezahlten rund 6 Tsd. Euro ausgegangen.

I310502002 - Grunderwerb Glärnischstraße

Die Vertragsverhandlungen zum Grunderwerb mit der Stadt Friedrichshafen laufen. Mit der Auszahlung der erforderlichen Mittel wird aktuell allerdings erst im Jahr 2022 gerechnet.

I310902002 - WLAN-Ausstattung BZM

Infolge von Lieferverzögerungen bei den Access Points wird der für 2021 noch ausstehende Mittelabfluss voraussichtlich erst Anfang 2022 erfolgen. Zum Jahresende werden daher nur 430 Tsd. Euro und nicht wie geplant rund 620 Tsd. Euro benötigt.

I310902005 - WLAN-Ausstattung BSZ ÜB

Aufgrund von Lieferverzögerungen der Access Points erfolgt der noch ausstehende Mittelabfluss voraussichtlich erst Anfang 2022.

I310902006 - WLAN-Ausstattung ESTT

Beeinträchtigt durch die Lieferverzögerung der Access Points kann die geplante Umsetzung, nicht wie vorgesehen bis Jahresende abgeschlossen werden. Mit der Fertigstellung sowie dem restlichen Mittelabfluss ist Anfang 2022 zu rechnen.

I310902007 - WLAN-Ausstattung BSZ FN

Die neue WLAN-Ausstattung im BSZ Friedrichshafen ist gleichermaßen von den Lieferverzögerungen der Access Points betroffen. Mittelabfluss voraussichtlich erst Anfang 2022.

I311002024 - Beschaffung Notstromaggregat

Die Maßnahme ist schlussgerechnet, wobei der Planansatz um rund 12 Tsd. Euro überschritten wurde. Durch Einsparungen bei den Aufwendungen im Ergebnishaushalt kann der noch zu deckende Betrag jedoch durch eine Haushaltsmittelverschiebung bereitgestellt werden.

I320601601 – K7725 Südumfahrung Kehlen

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Auszahlungen für Restarbeiten und Ausgleichsflächen sind noch ausstehend. Ebenso hat die Schlussabrechnung noch zu erfolgen. Mit dem vollständigen Abschluss aller Maßnahmen in diesem Zusammenhang ist voraussichtlich im Jahr 2022 zu rechnen.

I320601603 - K7743 Ortsumfahrung Markdorf

Die eingestellten Haushaltsmittel sollen noch im Zuge der Umsetzung der weiteren Maßnahmen im aktuellen Kalenderjahr abfließen.

I320601609 - Sanierung Fahrbahn Kippenhausen-Ittendorf

Die Submission für den nächsten Bauabschnitt der Maßnahme befindet sich derzeit in Vorbereitung. Die Ausschreibung wird noch in diesem Jahr erfolgen. Da zeitlich nicht alle Tätigkeiten in 2021 erfolgen können, wird der gesamte Planansatz im laufenden Jahr nicht ausgeschöpft werden können. In Summe werden bis zum Jahresende nach dem derzeitigen Kenntnisstand rund 1,13 Mio. Euro der verfügbaren Mittel abgeflossen sein.

I320601711 - K7786 Neubau Rad-Gehweg Abigkreisel u. Burgbergkreisel

Die zeitliche Umsetzung ist abhängig vom Planungsverlauf und Grunderwerb. Es wird davon ausgegangen, dass rund die Hälfte der insgesamt verfügbaren Mittel im Jahr 2021 abfließen werden.

I320601803 - K 7725 Ersatzneubau Schussenbrücke Ortsdurchfahrt Kehlen

Aufgrund von Rückständen an anderen Baustellen, dies betrifft im Wesentlichen die Baumaßnahmen der Deutschen Bahn AG an dem Bahnübergang Kehlen und die Baumaßnahme des Regierungspräsidiums Tübingen im Zuge der Sanierung der Bundesstraße 30 (OD-Meckenbeuren), kann diese Maßnahme nicht wie geplant begonnen werden. Von den für 2021 verfügbaren Mitteln in Höhe von ca. 1,18 Mio. Euro werden nach den aktuellen Einschätzungen rund 100 Tsd. Euro abfließen.

I320601805 - K 7737 Grundhafte Instandsetzung Stützwand bei FN-Berg

Die Arbeiten im Rahmen dieser Maßnahme verlaufen nach Plan. Von einem vollständigen Mittelabfluss (378 Tsd. Euro) bis Jahresende wird derzeit ausgegangen.

I320601806 - K 7709 Sanierung Durchlass u. Stützwand Ortsdurchfahrt Laimnau

Die Maßnahme wird auf das Jahr 2022 verschoben. Im Jahr 2021 erfolgt daher kein Mittelabfluss.

I320601809 - K 7760 Radweg Ahausen-Buggensegel BA II

Die Maßnahme verläuft aktuell nach Plan. Aus diesem Grund wird derzeit von einem vollständigen Mittelabfluss ausgegangen, auch wenn bisher lediglich rund 460 Tsd. Euro für die Arbeiten ausgezahlt wurden.

I320601810 - K 7785 San. Frickingen-Leustetten – neu

Die Arbeiten an dieser Maßnahme erfolgen ebenfalls wie geplant, weshalb mit einem vollständigen Abfluss der zur Verfügung stehenden Mittel im laufenden Haushaltsjahr gerechnet wird.

I320601901 - K 7750 Ausbau zwischen Roggenbeuren und Harresheim

Die Inanspruchnahme von Mitteln ist stark abhängig vom Planungsverlauf und Grunderwerb. Es wird aber damit gerechnet, dass noch im Jahr 2021 150 Tsd. Euro der insgesamt rund 350 Tsd. Euro vorhandenen Mittel abgerufen werden.

I321001901 - Erwerb Fahrzeuge / Geräte > 1.000 Euro

Alle Maßnahmen verlaufen nach Plan. Von einem vollständigen Mittelabfluss wird derzeit ausgegangen. Zum jetzigen Zeitpunkt konnten sogar Einnahmen erzielt werden, weshalb das aktuelle Ergebnis mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen ist.

I320602001 - K 7782 BA II – Ausbau zw. Ahausen u. Grasbeuren

Der Fortschritt ist abhängig vom Planungsverlauf und Grunderwerb. Die Maßnahme wird voraussichtlich nicht bis zum Ende des Haushaltsjahres abgeschlossen werden können. Es wird daher im laufenden Kalenderjahr kein weiterer Mittelabfluss erwartet.

I320602011 - Sanierungsmaßnahmen an Kreisstraßen

Die Maßnahmen, welche hier eingeplant wurden, verlaufen planmäßig. Ein vollständiger Mittelabfluss wird derzeit erwartet. Die Mittel sind für Fahrbahnsanierungen zwischen Prestenberg und der Kreisgrenze Ravensburg, zwischen Autenweiler und Grünwangen sowie zwischen Baitenhausen und Grasbeuren vorgesehen.

I330601608 - EZ Weiherberg Basisabdichtung Los I/b

Die Maßnahme verläuft planmäßig und die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass die veranschlagten Haushaltsmittelansätze im laufenden Haushaltsjahr abfließen werden.

I330601701 - Wertstoffhof Ailingen

Auch diese Maßnahme ist im Plan. Die Verwaltung geht nach den derzeitigen Erkenntnissen hier ebenfalls davon aus, dass die Planansätze ausgeschöpft werden.

I341002102 - Technologische Erneuerung (CDS)

Die Beschaffungen zur Technologischen Erneuerung sind derzeit in Planung. Die Verwaltung geht gemeinsam mit der Schule, davon aus, dass die veranschlagten Haushaltsmittel im laufenden Haushaltsjahr abfließen werden.

Kreditaufnahme:

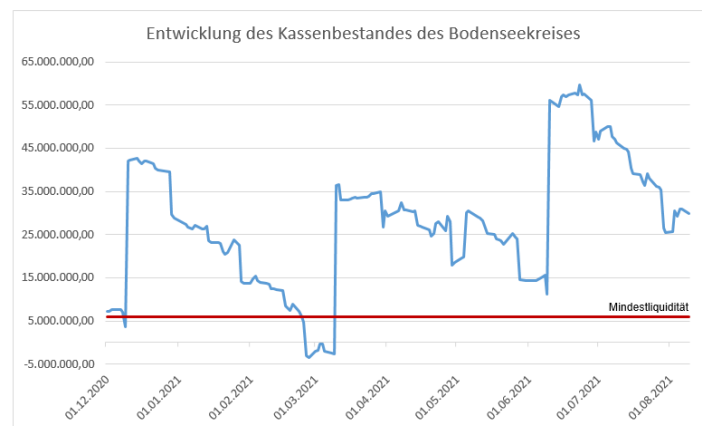
Für das Haushaltsjahr 2021 steht eine Kreditermächtigung in Höhe von 3,5 Mio. Euro zur Verfügung. Die Kreditermächtigung ist derzeit noch nicht abgerufen. Ausgehend davon, dass die eingeplanten Investitionen im laufenden Kalenderjahr zu großen Teilen wie geplant durchgeführt werden und die reservierten Haushaltsmittel abfließen, wird trotz der in diesem Finanzzwischenbericht positiv dargestellten Entwicklung der Prognosewerte die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung im zweiten Halbjahr notwendig und damit abgerufen werden müssen. In welcher Höhe dies schlussendlich der Fall sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt hingegen noch nicht abschließend benannt werden und gilt es fortlaufend zu prüfen.

Liquidität

Anfang August des Haushaltsjahres 2021 stehen dem Bodenseekreis rd. 29,5 Mio. Euro an liquiden Mittel zur Verfügung.

Zum Jahresende 2020 lag dieser Stand um rund 1 Mio. Euro niedriger. Ein unterjähriger Anstieg ist üblich, da zu Beginn des Jahres vermehrt Erträge aus Abrechnungen generiert werden und andererseits Rechnungen für Baumaßnahmen erst ab dem 3. Quartal gehäuft eingehen.

Die unterjährige Liquidität ist auch quartalsweise deutlichen Schwankungen unterlegen. Nach hohen Ständen nach Eingang der FAG- und Kreisumlagezahlungen, sinkt die Liquidität um durchschnittlich 20 Mio. Euro pro Monat bis zum nächsten Quartal.



Bislang benötigte der Bodenseekreis an neun Tagen einen Kassenkredit. Der Kassenkreditzins lag zu dieser Zeit bei 0,34% und war damit geringer als das sogenannte Verwahrentgelt.

Ausgehend von dem positiv prognostizierten Jahresergebnis wird die Liquidität des Bodenseekreises zum Jahresende voraussichtlich leicht zunehmen. Zur Sicherstellung der unterjährigen Liquidität und Finanzierung der Investitionen wird die Inanspruchnahme des Kreditrahmens dennoch notwendig sein.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Diese Sitzungsvorlage hat keine direkte finanzielle Auswirkung.